

Jeremy Sherr

Die homöopathische Arzneimittelprüfung der Olive

Reading excerpt

[Die homöopathische Arzneimittelprüfung der Olive](#)
of [Jeremy Sherr](#)

Publisher: K.J. Müller Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b958>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Die homöopathische Prüfung von *Olea europaea*

Gemüt - Themen

Empfindungen

- Schweben
- Trennung des Kopfes (und der Seele)
- verwirrt, getrennt, unklar
- Selbstbild
- Autos & Unfälle
- Verschiedenes

Gefühle

- zwischenmenschliche Beziehungen
- Zorn, Reizbarkeit
- Ungeduld, Abneigung gegen Gesellschaft
- Traurigkeit, Weinen
- Verzweiflung, Selbstmord
- Abneigung gegen Arbeit
- verraten
- Trost
- Gleichgültigkeit, geistige Trägheit
- Wohlbefinden, Gelassenheit
- Hellsichtigkeit

Intellekt

vergesslich, Fehler

Die homöopathische Prüfung von *Olea europaea*

- **Schweben**

17 Uhr: Ich bin aus dem Haus gegangen und hatte eine halbe Stunde lang das Gefühl zu schweben. 2,C12,XX:XX:XX

Ich empfinde mich als liegend und treibend. 11,C200,09:XX:XX

- **Trennung des Kopfes (und der Seele)**

Gefühl von Trennung zwischen dem oberen Teil des Kopfes und dem Rest des Körpers. Als ob diese neuen Empfindungen oberhalb von der Nase gespürt werden, während sich der restliche Körper unverändert anfühlt.

Gefühl, als ob sich eine Wolke oder ein Nebel auf dem Gehirn und den Augen ausbreitet. Nebelig. Es ist, als ob ich die Wolke abschüttele, je aktiver ich bin. Wenn ich aufhöre aktiv zu sein (gehen, ein Essen zubereiten; ein wichtiges Telefonat, das Aufmerksamkeit und Reaktionen erfordert), ist es, als ob ich wieder versinke, starrer Blick. Abends geht es mir besser. 6, C200, 00:09:30

Ein Gefühl, als ob meine Kopfhaut sehr dick und schwer ist. Vielleicht fünf Zentimeter dick, wie ein schwerer Helm aus Metall. In der Mitte des Kopfes befindet sich ein großer leerer Raum, mit zirka acht Zentimeter Durchmesser, durch den ich atme. Dieser Raum ist mit meiner Nase und der Außenluft verbunden, aber nicht mit meinem Hals, Brust oder den Lungen. Wenn ich einatme, gelangt die Luft in den Raum in meinem Kopf und vermischt sich dort, gelangt aber nicht nach unten in meinen Brustraum. 21, C12,00:00:09

Gefühl, dass mein Kopf eine fliegende Untertasse mit einer dicken Metallbeschichtung war, die vom Erdboden aus gesehen in Kopfhöhe schwebte. Mein Körper war irrelevant. Mein Kopf hing dort

ohne ihn. Diese Empfindung verschwand bei Kontakt mit kalter Luft, kam aber wieder, wenn ich einen warmen Raum betrat. 21, C12, 00:00:10

Ich spüre eine große Vorliebe für meine linke Seite. Sie ist mir bewusster und ich fühle mich mehr meinem linken Arm und dem linken Auge zugetan, obwohl ich mit rechts schreibe. Es ist, als ob ich die Welt allein durch mein linkes Auge betrachten könnte und mein rechter Arm und mein rechtes Auge unwichtig wären. Die Welt zu meiner Linken fasziniert mich, die Welt zu meiner Rechten dagegen ist für mich uninteressant (*ich* ihr generell Rechtshänder).

21, C12, 00:01:00

Beim Autofahren finde ich es schön, wenn ich nach links abbiege. Ich empfinde das Abbiegen als eine kraftvolle, langsame Bewegung, wie das Drehen des Geschützturmes bei einem Panzer. Diese Empfindung war so angenehm, dass ich nach jeder Linkskurve die Versuchung verspürte, dem Fahrer zu sagen: 'Machen Sie es noch einmal.'

21, C12, 00:01:00

Empfindung, sehr groß und dünn zu sein, der Erdboden ist sehr weit unten. 21,C12,XX:XX:10

7 Uhr: Ich habe zweimal in einer halben Stunde das Zimmer von außen gesehen, aus einem Winkel, und mich auf der Toilette sitzend. Nach dem Durchfall hatte ich ganz stark das Gefühl, meinen Körper durch den After zu verlassen. 22,C200, 13:XX:XX

- **verwirrt, getrennt, unklar**

Ich fühle mich von meiner Umgebung getrennt, verloren in meiner inneren Welt. Ich empfinde die Welt wie durch eine Barriere aus Baumwolle. Ich höre alles, bevorzuge und genieße aber meine persönliche, innere Welt. 21, C12, 00:00:10

Ich war die ganze Zeit über emotional verwirrt. Ich wollte meinen Freund weiterhin lieben, aber ich spürte etwas in mir, was mir keine Ruhe lassen würde. Heute lebe ich allein und ich empfinde dies als eine positive Entwicklung.

2, C12, XX:XX:XX

8.50 Uhr: Ich muss all meine Kraft und Aufmerksamkeit sammeln, um mich zu überwinden, das zu tun, was ich tun soll. Verwirrt, ich kann meine Gedanken nicht auf eine einfache Handlung richten. Einfache alltägliche Hausarbeiten erscheinen mir wie eine große Anstrengung. Versunken in einer Welt der 'Zeitlupe', wie in Watte.

6, C200, 00:01:05

9.10 Uhr: Ich beschäftige mich selbst und es geht mir besser damit. Diese Sensation wiederholt sich in den nächsten paar Tagen. Ich merke, dass mein Ausdruck kalt und unklar ist. Ich schaffe es nicht zu lächeln. Mein Gesicht fühlt sich hölzern an, wie trockenes Holz.

In den ersten Stunden der Nacht hatte ich das Gefühl, dass die ganze rechte Seite meines Mundes nach rechts gezogen wurde. Ich stand auf, um zur Dusche zu gehen und schaute in den Spiegel. Es schien wirklich so, als ob etwas an meiner rechten Wange zog.

4, C30, 00:13:00

Ein richtig lebloser, phlegmatischer (Gesichts)Ausdruck. Ich sehe traurig aus. Wie trockenes Holz.

6, C200, 00:02:55

Mein Gesicht fühlt sich hölzern an, wie trockenes Holz.

6, C200, 00:01:25

Ich habe das Gefühl, wie ein Ungeheuer auszusehen, weil ich wunde Stellen auf meiner Nase habe.

11, C200, 01:XX:XX

Gefühl, dass meine Nase groß ist, 'gehört nicht zu mir'; Ich sehe schrecklich aus.

11, C200, 11:XX:XX

Gefühl, in einer Wolke zu sein. Ich fühle mich verloren, ohne Richtung. Wie unter Drogen.

6, C200, 00:05:15

10 Uhr: Ich nehme Dinge durch eine Abschirmung wahr, die Töne, Sehvermögen und Eindrücke trübt. Das verschwommene Denken hält bis zum Abend an.

6, C200, 01:XX:XX

17 Uhr: Schwierige Konzentration. Als ob ich *in* ein Schwimmbecken hineingegangen und trocken herausgekommen wäre. Nichts bleibt an mir hängen, wie Teflon.

23 Uhr: Besserung.

6, C200, 01:XX:XX

• **Selbstbild**

Es ist mir sehr wichtig, was man von mir denkt.

4, C30, 06:XX:XX

21 Uhr: Erhöhtes Bewusstsein meiner Nase. Sie fühlt sich hohl an und ich spüre die Form der Nasenlöcher.

14, C200, 01:XX:XX

Empfindung, sehr groß und dünn zu sein, der Erdboden ist sehr weit unten.

21, C12, XX:XX:10

Nach dem Durchfall ein Gefühl von Schmutz und Gestank. Starkes Verlangen nach gründlicher Reinigung. Nach einer Dusche und Schlaf fühle ich mich besser und gereinigt.

22, C200, 13:XX:XX

• **Autos & Unfälle**

Mein Auto hat beim Fahren Feuer gefangen und ist ausgebrannt. Seitdem habe ich furchtbare Angst vor dem Fahren und dem Reisen. Dies hält seit einem Jahr an.

7, C30, 65:XX:XX

Fantasie: Auf der Fahrt zu einer Hochzeit komme ich dort nicht an, weil meine Tochter und ich bei einem Autounfall verletzt werden.

8, C200, 25:XX:XX

Jeremy Sherr
und Dynamis School

Die homöopathische
Arzneimittelprüfung
der
Olive



Jeremy Sherr

[Die homöopathische
Arzneimittelprüfung der Olive](#)

62 pages, pb



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com